

Winter 2021

Sperrre

Münsters Magazin für Arbeit, Soziales & Kultur

kostenlos!



UMVERPACKT!

**Die junge Generation
und Corona**

Bildungslücken zwischen
den Schulen und der Politik

**Oswald von
Nell-Breuning**

Erinnerung an einen großen
Sozial-Menschen

**Münster
Rieselfelder**

Die Natur pur vor der
Haustür



Münsters Arbeitslosentreff Achtermannstraße

SERVICEZEITEN

(Bewerbungen & Formularhilfen)

montags	10-16 Uhr
dienstags	10-14 Uhr
donnerstags	10-12 Uhr nur für Frauen!
	12-18 Uhr für alle

Es gilt die **3G-Regel**

- **aktuell **G**ETESTET auf Corona**
mit Nachweis
- ****G**EIMPFT mit Nachweis**
- ****G**ENESEN mit Nachweis**

keine Handyfotos / keine Kopien



Zahlen oder frieren lassen

Wie teuer wird der nächste Winter? Diese Frage stellen sich viele Menschen, nicht wenige mit bangen Befürchtungen. Und das aus gutem Grund: Strom, Gas, Öl und Benzin – die Preise für Energie haben spürbar angezogen und ein Ende des Preisanstiegs ist nicht in Sicht. Dazu kommen insgesamt höhere Lebenshaltungskosten. Gerade Lebensmittel sind während des Herbstes deutlich teurer geworden. Beide Kosten, für Energie und Lebensmittel, sind die wesentlichen Treiber des Preisanstiegs von vier, fünf Prozent, den wir gegenwärtig erleben.

Während die Mehrheit der Deutschen – wenn auch zähneknirschend – die kostspieligere Heizung aufdreht und das teurere Frischgemüse aus dem Supermarkt hinnimmt, sieht eine nicht unbedeutende Minderheit der Verteuerung angstvoll entgegen. Viele Menschen wissen nicht, wie sie mehrere hundert Euro mehr für die nächste Strom- und Gasrechnung aufbringen sollen. Wobei sie schon jetzt jeden Cent dreimal umdrehen müssen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Manche befürchten, dass ihnen im Winter der Strom oder das Gas abgestellt wird und sie mit ihren Kindern in ihrer Wohnung frieren müssen, wenn sie ihre Rechnung nicht oder nicht pünktlich bezahlen können.

Was also tun? Wenn das Einkommen nicht ausreicht zum Auskommen, müssen entsprechende Ausgleichszahlungen gezahlt oder erhöht werden. Zum Beispiel durch eine stärkere Berücksichtigung der Energiekosten beim Wohngeld oder den Sozialleistungen. Bisher ist davon nichts zu sehen. Sozialver-

bände wie der Paritätische Wohlfahrtsverband fordern das längst. Die Zahlung von Arbeitslosengeld II an Langzeitarbeitslose – landläufig als Hartz IV bekannt – ist systematisch unterfinanziert, deckt nicht das Existenzminimum. Das ist seit Jahren bekannt. Aktuell beträgt der monatliche Regelsatz für eine alleinstehende Person ohne Kinder 446 Euro. Realistisch, also nach den lebensnahen Grundbedürfnissen eines Menschen gerechnet, müsste er mindestens bei 600 Euro liegen. Das fordern auch die Sozialverbände. Statt einer realistischen Erhöhung bekommt Hartz IV einen neuen Namen: Bürgergeld.

Zum 1. Januar wird der Regelsatz zwar erhöht – um ganze drei auf 449 Euro. Das ist völlig unangemessen und zynisch. Wie sollen damit bis zu 25 Prozent höhere Heizungs- und Stromkosten beglichen werden? Aber auch Aufstocker und arbeitende Menschen, die nur wenig mehr als das Mindesteinkommen verdienen, müssen jetzt finanziell unterstützt werden, um sie nicht in hoffnungslose Armut fallen zu lassen. Heizkostenzuschläge, Energiegeld oder Zuschüsse – wie auch immer diese öffentlichen Zuzahlungen heißen

mögen: Sie sind jetzt erforderlich, weil jetzt die Energiepreise durch die Decke schießen. Darum ist jetzt ein rasches und ausreichendes Handeln der Politik erforderlich.

Das Thema gehört ganz oben auf die Tagesordnung der neuen Ampelkoalition in Berlin, auch wenn sie bisher vorzugsweise gelb blinkt. Zaudern und Zuwarten wie in der Corona-Krise wäre hierbei genauso fatal.



Zum 1. Januar wird der Hartz-IV Regelsatz um ganze drei Euro auf 449 Euro erhöht. Viel zu wenig um die gestiegenen Energie-, und Lebenshaltungskosten auffangen zu können – Foto: Agneta Becker

Thomas Krämer

www.spendenwerk-ms.de



In guten, wie in schlechten Zeiten...

Wir machen uns stark für gemeinnützige Organisationen in Münster und in der Region.

Jetzt ganz einfach mitmachen:

- ✓ Projekt einstellen.
- ✓ Spenden sammeln.
- ✓ Idee verwirklichen.

www.spendenwerk-ms.de



Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster

Abfallwirtschafts-
betriebe Münster

STADT MÜNSTER

Akkus im Restabfall? (K)eine zündende Idee!

Im Alltag wahre Helfer, im Restabfall sehr gefährlich: Akkus und Batterien können Brände verursachen und anderen Menschen schaden. Denk mit und auch an andere! Gib deine Akkus und Batterien an unseren Wertstoffhöfen ab oder bring sie in den Fachhandel.



Weitere Infos zur Entsorgung:
www.awm.muenster.de
www.brennpunkt-batterie.de



BRANDGEFAHR!
KEINE AKKUS ODER BATTERIEN IN
DIE RESTMÜLLTonne EINWERFEN!
Infos: www.brennpunkt-batterie.de

awm Saubere
Lösung



Fotos: Agneta Becker

20 Immer am Gemeinwohl orientiert

Oswald von Nell Breuning, der katholische Sozialethiker, ist bereits vor 30 Jahren 101-jährig verstorben. Warum es sich lohnt, sich immer noch an ihn zu erinnern und seine Aussagen auch heute noch zu würdigen.



18 Für einen Ausflug in Münsters Rieselfelder muss frau/man kein Vogel sein

Die Beobachtungs- und Verwaltungsstation mitten in dem Naturschutzgebiet kann der Startpunkt für eine interessante Naturerkundung sein. Die Umweltreportage hat auch redaktionsbedingte Gründe.

22 Lernen mit Corona

Jeder Blick in das Gesicht eines jungen Menschen, ist ein Blick in die Zukunft. Jeder Blick in die Bildungsanstalten (Kitas, Schulen, Universitäten) eher eine Rückschau in die Vergangenheit. Bildung und Misere gehören eigentlich nicht zusammen.

INTRO

3 Editorial

TITEL: VON HARTZ IV ZUM BÜRGERGELD

- 6 **Reform oder Etikettenschwindel?**
Unabsehbar, was sich in der Sozialgesetzgebung zukünftig zum Besseren ändert
- 9 **Die neue Hartz-IV-Regelsatz-tabelle**
Bis auf den letzten Heller aufgelistet
- 10 **Finanzielle Anpassung an die Lebenswirklichkeit**
Drei Euro mehr für die Grund-sicherung ist beschämend

ARBEIT & SOZIALES

- 12 **Leistung muss sich lohnen**
Treppe oder eher Spirale - Sozialer Aufstieg?
- 14 **cuba Arbeitslosenberatung**
Die Beratungsstelle stellt sich thematisch und personell neu auf

MÜNSTER

- 18 **Die grüne Lunge der Stadt**
Mehr als ein europaweit einzigarti-ges Naturschutzgebiet für Vögel

MEHR GESCHICHTE

- 20 **Gesellschaftsanalyse und Soziallehre**
Über Oswald von Nell-Breuning

ZUM LEBEN ZU WENIG

- 22 **Erziehungsfehler**
Corona legt die Bildungsmisere offen – Ein Erfahrungsbericht

OHNE WORTE

- 30 **Comic-Bildsprache**
Lieferengpässe aus komischer Sicht

ZULETZT

- 31 **Geborgen auf der winterlichen Fernsehcouch**
Lieber einmal zu viel vor der Glotze

TITELTHEMA:

Von Hartz IV zum Bürgergeld
Titelfoto: Agneta Becker



RUBRIKEN

- 25 **NICHT SPERRIG (MELDUNGEN)**
- 26 **ALLES WAS RECHT IST (URTEILE)**
- 31 **IMPRESSUM**



Das Bürgergeld kommt

Hartz IV bekommt einen neuen Namen und eine neue Verpackung

von Arnold Voskamp

Wir sind alle Bürger:innen dieses Landes. „Bürger“ ist ein schöner Begriff. „Bürgerliche Koalition“ eher nicht, denn mit diesem Begriff wollen diejenigen, die diesen Ausdruck für sich vereinnahmen, andere Menschen ausgrenzen und diffamieren. Wenn jetzt also das „Bürgergeld“ kommt: Ein Grund zur Freude oder eher nicht?

Die letzte Bundesregierung verwöhnte uns mit Wohltaten wie dem „Gute-Kita-Gesetz“ oder „Starke-Familien-Gesetz“. Damit will die Regierung einen positiven Eindruck verbreiten. Die gut gemeinten Maßnahmen geraten mitunter dabei aus dem Ruder. Ein neues Wortspiel soll uns jetzt erfreuen. Durch die Ampel-Koalition geistert ein „Bürgergeld“, das an die Stelle des „Hartz IV“ treten soll.

Das „Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ wurde 2002 bei der Gesetzgebung als „Hartz IV“ abgekürzt - nach dem Leiter einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Gesetze. Das Hartz-Gesetzespaket modernisierte nichts. Es schliff den Sozialstaat ab. Arbeitsrechtliche Schutzbestimmungen gingen verloren, etwa in der Leiharbeit oder bei befristeten Arbeitsverträgen. An die Arbeitsförderung durch die Arbeitsämter legten die Planenden einen fetten Rotstift an. Die Arbeitsämter hießen ab jetzt nicht mehr Arbeitsämter, sondern für die kurzzeitigen Arbeitslosen „Agentur für Arbeit“ und für die länger Arbeitslosen „Jobcenter“.

Die Arbeitslosenhilfe wurde abgeschafft, es kam eine verschlechterte Sozialhilfe dabei heraus: „Arbeitslosengeld II“ oder „Grundsicherung für Arbeitsuchende“. Diese Sozialhilfe hieß jetzt kurz „Hartz IV“. Was diese Geldleistung bietet, das haben wir in der *Sperre* schon vielfach diskutiert, in dieser Ausgabe erneut. Der notwendige Lebensunterhalt wird von der Regierung auf abenteuerliche Weise kleingerechnet. Er

Illustrationen: Agneta Becker



liegt an der untersten Grenze des Menschenwürdigen, so stellte das Bundesverfassungsgericht fest, es müsse nachjustiert werden. Für plötzliche Notlagen sei kein Spielraum da, anders als es früher in der Sozialhilfe der Fall gewesen war. Auch der wichtige Aspekt Energiekosten müsse laut Verfassungsgericht eine bessere Berücksichtigung finden.

Bei der Vermögensentwicklung lässt sich feststellen, dass allgemein das Vermögen der Menschen in Deutschland zunimmt, dies spielt sich aber hauptsächlich bei den 10 % der Reichsten ab. Bei den ärmsten 20 % nimmt es nicht zu. Mit deren Verarmung nehmen auch die Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ab.

Gleichzeitig mit schmalen Sozialleistungen („Anreize schaffen“) sollten die Bemühungen um eine neue Arbeit gesteigert werden, indem die Jobcenter mithilfe von Sanktionen und abgestuften Kürzungen den Druck auf die Arbeitssuchenden erhöhten. Nun denn, die sogenannte Grundsicherung soll ein Leben in Würde ermöglichen. Davon noch etwas wegzunehmen, ist aber würdelos.

Die Beschäftigungsaussichten blieben in den Jahren mit Hartz IV jedoch weiter schlecht, es fehlte schlicht an der Arbeitskräftenachfrage. Die Lage ist durchweg schwierig. Selbst heute sind wegen oder trotz Hartz IV über 2,3 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet. Was aber Vollbeschäftigung heißen kann, zeigt ein Blick zurück: In Westdeutschland waren vor 50 Jahren 160 000 Menschen ohne Arbeit. Zu jener Zeit

Aus Hartz IV soll nun das Bürgergeld werden. Ein Grund zur Freude oder reine Kosmetik? Steigt damit das Niveau der Grundsicherung oder bleibt es bei den Rechenricks, mit denen die Armen arm gespart werden?

wurde kein Bohei gemacht um Menschen, die angeblich nicht arbeiten wollten. Es gab einfach genug Arbeit, so gut wie alle hatten Arbeit, und darum gab es keinen Anlass, Menschen bestrafen zu wollen, die ohne Arbeit waren. Der Wunsch und die Lust zu bestrafen, wurde erst richtig stark, als viele Menschen lange Zeit keine Arbeit finden konnten. Manche sprechen vom Sozialstrafgesetzbuch. Das Bundesverfassungsgericht hat dieser Straflust von Jobcentern und Arbeitspolitiker*innen vor zwei Jahren deutlich engere Grenzen gesetzt. Ziel muss deshalb sein, das Strafre regime abzuschaffen.

Jetzt will die kommende Ampel-Koalition das schlechte Image von Hartz IV loswerden und ersetzen durch ein sogenanntes Bürgergeld. Reine Kosmetik? Oder wird dieses Bürgergeld etwas verbessern gegenüber Hartz IV? Steigt das Niveau der Grundsicherung oder bleibt es bei diesen Rechenricks, mit denen die Armen arm gespart werden? Bleibt es bei dieser würdelosen Straflust, wenn der Arbeitsmarkt die Arbeitssuchenden nicht aufnimmt? Hoffen oder enttäuscht werden? Es bleibt beim Alten, so sieht es aus. ■

Vermieter aufgepasst!!



Dach überm Kopf

Verein zur Vermittlung und Beschaffung
von Wohnraum für sozial schwache Gruppen

- Sie haben Wohnraum, den Sie vermieten möchten?
- Sie haben Interesse an gesicherter Miete?
- Sie möchten einen Ansprechpartner bei eventuellen Problemen?
- Sie möchten einen sozialen Beitrag leisten?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

c/o Chance e.V. | Friedrich-Ebert.Str. 7 | 48153 Münster | Tel: 0251 6208847 | E-Mail: dachuebermkopf.muenster@gmail.com

Spendenauftrag !!

Wir benötigen dringend Geld für Kaffee,
Kaffeefilter, Milch, Lebensmittel ...



Münsters Arbeitslosentreff
Achtermannstraße 10-12 | 48143 Münster
Tel 0251 4140553

Das MALTA ist ein offener Treff für Arbeitslose.
Es ist eine ergänzende Anlaufstelle für Fragen rund
um das Thema Arbeit und Arbeitslosigkeit.



Hartz IV 2022

Was ist drin mit drei Euro mehr?

Zum 1.1.2022 werden die Regelsätze bei Hartz IV (und Sozialhilfe) festgelegt auf 449 Euro für alleinstehende Erwachsene sowie entsprechend niedrigere für Angehörige im Haushalt. Die Regelbedarfe wurden in einer „wilden“, nicht nachvollziehbaren Rechnung der Bundesregierung festgelegt, siehe der Kommentar. Die genaue Bestimmung und evtl. Abweichungen lassen sich über die unten angegebene Quelle feststellen.

	Erwachsene allein	Erwachsene Paar, jeweils	weitere Erwachsene je	Kind unter 6 Jahre	Kind 6 bis unter 14	jugendlich 14 bis unter 18
Bedarf monatlich nach Verbrauchsgruppen	449,00	404,00	360,00	285,00	311,00	376,00
Nahrung, alkoholfreie Getränke	155,79	140,32	124,84	93,48	121,94	166,13
alkohol. Getränke, Tabakwaren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bekleidung, Schuhe	37,25	33,55	29,85	45,59	37,70	44,94
Strom, u.ä.	38,05	34,27	30,49	8,91	14,36	20,43
Einrichtung Haushalt	27,34	24,62	21,91	16,34	13,32	17,19
Gesundheitspflege	17,13	15,43	13,73	8,32	8,20	11,12
Verkehr	40,27	36,27	32,27	26,21	24,79	23,74
Nachrichtenübermittlung	40,14	36,15	32,17	24,92	26,96	26,99
Freizeit, Kultur, Unterhaltung	43,80	39,45	35,10	45,60	44,54	39,56
Bildung	1,62	1,46	1,30	1,54	1,61	0,67
Verrechnung Gaststättendienste	11,73	10,57	9,40	3,21	7,04	10,62
Andere Waren u. Dienste	35,83	32,27	28,71	10,71	10,68	15,12

Zahlen nach: Rüdiger Böker, Aufteilung nach EVS-Abteilungen des Regel-Bedarfs 2016 – 2017 – 2018 – 2019 – 2020 – 2021 – 2022

Quelle: <https://harald-thome.de/downloads/praxismaterialien.html>



Fotos: Agneta Becker

Irr(e)rationale Zahlen für arme Leute

Der Hartz IV-Regelsatz wird um drei Euro erhöht

Von Christoph Theligmann

Hartz IV Empfänger*innen leben jeden Monat von der Hand in den Mund. Da haben sich die Gesetzgeber wohl gedacht, armen Leute diese Handreichung mit einem eher feindsidierten Mundgeschenk zu versüßen. Drei Euro plus müssen reichen, an Anzahl weniger als Finger einer Hand. Das wird dann für die Anzahlung erhöhter Energiepreise zum Winter locker reichen. Wie errechnet sich das Ganze?

Zur Verdeutlichung der Stand Ende November 2021, während die Ampel-Parteien um eine neue Bundesregierung verhandeln: Obige Erhöhung ist noch von der alten Regierung beschlossen worden. Wahrscheinlich ist ein Begriffstausch im neuen Jahr, Bürgergeld statt „Hartz IV“. Laut Gesetz wird die „alte“ Neuregelung jedoch erst einmal am 01. Januar 2022 in Kraft treten.

Das Existenzminimum wird klein gerechnet

Eine Erhöhung von 446 auf 449 Euro, das sind 0,67 Prozent. Das ist in einer Situation, in der die Inflation gerade rasant Fahrt aufnimmt, ein Unding. Dabei ist das Leben für Hartz IV-Empfänger* in Corona-Zeiten so viel teurer geworden. Viele Tafeln schlossen von einem Tag auf den anderen, das kostenlose Schulmittagessen für die Kinder entfiel, Laptops mussten zum Teil mit einem Eigenanteil angeschafft werden



für die Schulung der Kinder. Da sind zusätzliche drei Euro nicht einmal ein Inflationsausgleich.

Für drei Euro bekommt man nicht viel. Die Politik meint, dass sie mit diesem Mehrbetrag das Grundrecht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum weiterhin garantieren kann. Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hatte 2010 das Grundrecht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum geschaffen, anschließend aber nicht die Kraft, den Gesetzgeber zu dessen Einhaltung anzuhalten. Die Rechtslage für arme Menschen ist daher dürftig. Die gesetzlichen Regeln bestehen darin, den Bedarf der Bedürftigen möglichst klein zu rechnen. Es beginnt damit, dass man nicht korrekt ist bei der Vergleichsgruppe, auf die man sich bezieht. Weiterhin werden aus den Durchschnittsbeträgen für den Lebensbedarf, die sich dann statistisch ergeben, Positionen wieder herausgerechnet. Eine sozial-kulturelle Teilhabe, ein Existenzrecht, welche sich so errechnet, lässt für ein soziales und kulturelles Miteinander dann so gut wie keinen Raum.

Die Grundzüge dieser Rechnerei, genannt Regelbedarfsermittlung, sehen wie folgt aus: Es gibt alle fünf Jahre eine Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die auf freiwilligen Angaben von Leuten beruht, die zu diesem Zweck ein Ausgabenbuch führen. Diese Stichprobe wird in Haushalten aus allen Einkommensschichten ermittelt. Aus diesen Stichproben werden dann als Bezugspunkt für die Leistungen nach Hartz IV die Haushalte mit den niedrigsten Nettoeinkommen ausgewählt, und zwar bei Alleinlebenden die untersten 15 Prozent, bei Paaren mit Kind die untersten 20 Prozent. Deren Konsumverhalten wird dann der Hartz IV-Bemessung zugrunde gelegt.

Nicht korrekt bei diesem Vorgehen ist jedoch, dass aus dieser Vergleichsgruppe die vielen verdeckt Armen nicht ausgeklammert werden, und somit die Durchschnittswerte, die zu Bemessungswerte herangezogen werden, verzerren und somit auch die Statistik der zugrunde gelegten Einkommensgruppen. Verdeckt arm bedeutet und meint diejenigen Menschen, denen eigentlich Hartz-IV-Grundsicherung zustünde, die das aber etwa aus Scham nicht beantragen. Auf der Basis auch von deren Not wird also der Notbedarf für alle Armen bemessen.

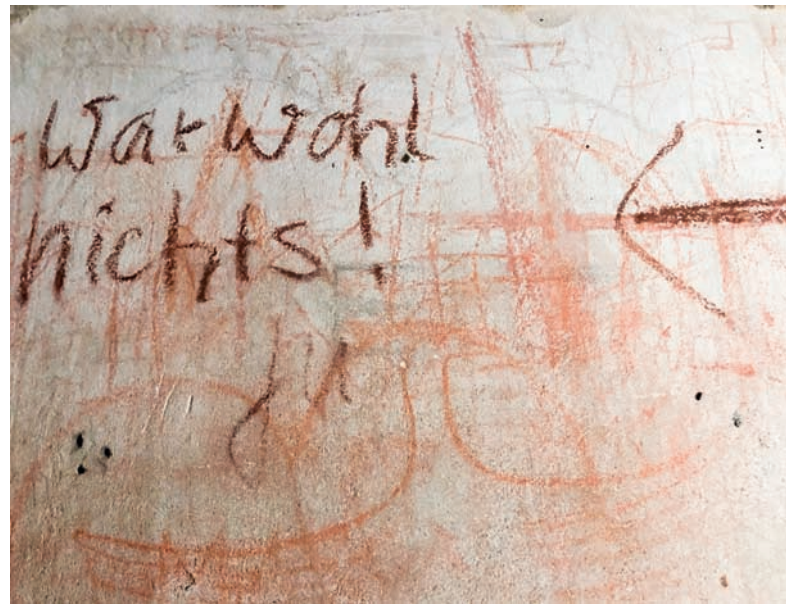
Arm und sozial schwach ist nicht das Gleiche. Wer ist hier sozial schwach?

Weitere Unkorrektheiten: Wenn so die durchschnittlichen Ausgaben der Niedrigverdiener für zahlreiche Einzelpositionen statistisch ermittelt sind, für Ernährung, Bekleidung, Gesundheit, Freizeit, werden daraus viele Positionen wieder herausgerechnet: Keine alkoholischen Getränke, stattdessen nur das billigste Sprudelwasser, keine Tabakwaren, keine Blumendekoration, somit auch, weil gerade aktuell, kein Weihnachtsschmuck. Kein Geld für Waschmarken, wenn die Waschmaschine kaputt ist. Hartz IV ist so ein Unglück. Die Liste lässt sich fortsetzen, diese SPERRE hätte keinen Platz mehr für weitere Beiträge. So errechnet sich am Ende der Fahnenstange, oder besser am Ende des Prangers dann z. B. für Ernährung 5,14 Euro am Tag, für Bildung 1,62 Euro im Monat.

Hilfempfänger sollen in der Umgebung von Nichthilfempängern ähnlich wie diese leben können, ohne als solcher

aufzufallen: So hat es das Bundesverwaltungsgericht tatsächlich einmal formuliert. Davon kann nicht die Rede sein. Die Hartz-Gesetze haben den Niedriglohnssektor aufgebläht. Eine wichtige Erklärung, dass sich die Zahl der Tafeln, an denen billige oder kostenlose Lebensmittel zur Verfügung gestellt werden seit der Einführung von Hartz IV vervielfacht hat – für alle sichtbar, die hinsehen mögen.

Ganz schlimm wird es bei den „Einmal-Anschaffungen“. Wenn Sehhilfen oder langlebige Konsumgüter bezahlt werden müssen, dann kommen Arme sofort in einen



Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hatte 2010 das Grundrecht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum geschaffen, anschließend aber nicht die Kraft, den Gesetzgeber zu dessen Einhaltung anzuhalten

Art Schleudergang. Im Hartz-IV-Satz ist als Rücklage für eine Waschmaschine monatlich ein Betrag von 1,60 Euro berücksichtigt. Bei Anschaffungskosten von 300 Euro ergibt sich ein Ansparzeitraum von fast 16 Jahren. Wem dies zu fern einer vernünftigen Lebenspraxis erscheint, dem empfiehlt der Gesetzgeber: Man könne ja die Geräte gebraucht oder auf Ratenbasis erwerben. Und in aller größter Not ermöglicht der Staat, beim Jobcenter Darlehen zu beantragen. Die Tilgungen müssen aber aus dem Hartz IV-Betrag bezahlt werden, dann stehen monatlich weniger Euro für den laufenden Bedarf zur Verfügung. Die Bundesagentur ist dann praktisch das Einfalltor zur Schuldenfalle.

Die derzeit mehr als 5 Millionen Menschen in Deutschland, die mit diesen Regeln leben müssen, werden oft als «sozial schwach» bezeichnet. Das ist eine Beleidigung für jeden, der eine Arbeit will, aber keine bekommt, jedenfalls keine, von der man leben kann. Wer jeden Euro umdrehen muss, ist arm, nicht sozial schwach. Sozial schwach sind Politiker, die leugnen, dass Hartz IV Armut bedeutet. ■

Sozialer Aufstieg ist in Deutschland selten geworden, seit den 1980er Jahren findet er kaum noch statt. Arm geboren bleibt arm. Gegen Mindestlohn kämpft keine mehr, denn in weit überwiegender Zahl fordern die Menschen in Deutschland mindestens 12 Euro Lohn pro Stunde – selbst von den „leistungsorientierten“ FDP-Wählern sind zwei Drittel dafür.

AUFSTIEG

AUFSTIEG

Die Geschichte vom selbst organisierten Aufstieg und vom Mindestlohn

von Arnold Voskamp

Bildung sollte beruflich und gesellschaftlich voranbringen. Dieses Prinzip ist nicht falsch, aber auch nicht richtig. Es hilft jedoch den allermeisten nicht, soziale Schranken zu überwinden. Auch in den klassischen Organisationen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern hatte sich dieser Satz festgesetzt und das alte „Klassenbewusstsein“ verdrängt. Bis vor 40 Jahren hatten in Tarifverhandlungen nicht nur Prozente, sondern auch die soziale Komponente, also der Mindestanstieg in unteren Lohngruppen, einen festen Platz. Später galt auch unter Gewerkschaftern der neoliberale Leitsatz: Wer wirklich will, der schafft es auch. Keine Aufmerksamkeit gibt es dafür, dass nur bestimmte Branchen und Großbetriebe die Möglichkeit bieten, höhere Löhne gezahlt zu bekommen, oder dass es nicht genug bezahlte Arbeit gibt. Das Augenmerk liegt auf Selbstvermarktung, und die Selbstoptimierung ist Ursache für geringere gewerkschaftliche Organisation – am Schluss sind nur noch die Alten und die etwas besser Qualifizierten in Großbetrieben in der Gewerkschaft.

Die anderen Jobs, die schlecht bezahlten, die schlechten Arbeitsbedingungen gibt es aber weiterhin. Selbst Berufe mit betrieblicher Ausbildung haben die Anziehungskraft früherer Zeiten verloren. Viele Arbeitgeber beklagen Fachkräftemangel, gleichzeitig sind die Arbeitsbedingungen oft schlecht. Hier funktioniert der viel gepriesene Markt nicht, es bessern sich weder die Löhne noch die Arbeitsbedingungen.

Der Erfolg der SPD bei der Bundestagswahl hing sehr deutlich am Wahlversprechen von 12 Euro Mindestlohn. Zehn Millionen Beschäftigte, so die SPD, sollen dadurch mehr in der Lohntüte haben. Zehn Millionen haben einen Niedriglohn unter 12 Euro, insbesondere im Osten. Der SPD-Erfolg in Ostdeutschland hing offensichtlich auch am propagierten Mindestlohn. Wertschätzung von Arbeit, in welcher Form auch immer, war ein Kernelement des DDR-Bewusstseins. Ohne der DDR nachweinen zu wollen, ist doch eines festzustellen: Mit der Wende 1989, mit der Übernahme der Ostbetriebe durch den kapitalistischen Westen ist viel Arbeit entwertet worden.

Fazit: Nicht nur für den individuellen Aufstieg ist ein ausreichender Lohn Grundvoraussetzung. In einer arbeitsteiligen Gesellschaft hat jede und jeder ein ausreichendes Einkommen nötig.

*Literatur: Joachim Heusinger von Waldegg,
Otto Freundlich: Ascension, Anweisung zur Utopie,
Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 1987*

In Münster steht versteckt hinter Erbdrostenhof und Clemenskirche eine Skulptur mit dem Namen „Aufstieg“, angeschafft und aufgestellt im Jahr 1981. Anfangs war es noch prominent platziert zwischen dem Stadthaus I und dem Kaufhaus Horten, heute Galeria Kaufhof. Die Skulptur geschaffen hatte Otto Freundlich 1929 in Gips. Das Kunstwerk „Ascension“ setzt sich aus einzelnen abstrakten Elementen zusammen, die zusammen die Bewegung nach oben erzeugen. Otto Freundlich gibt damit seiner sozialistischen Orientierung ein räumliches Bild. Freundlich hatte in Paris gearbeitet, in der Nachbarschaft von Kunstschaffenden der klassischen Moderne. Neben seinem praktischen Kunstschaffen brachte der engagierte Kommunist kunsttheoretische Schriften heraus, die den Kunstwerken gesellschaftliche Aufgaben zuwies.

Die Ausführung von „Ascension“ in Bronze 1960 erlebte Freundlich nicht mehr. Nach einer ersten Festnahme durch Nazi-Schergen kam er auf Betreiben Picassos und anderer Fürsprecher wieder frei und versteckte sich in den Pyrenäen. Die Freiheit blieb ihm jedoch nur bis Anfang 1943, er wurde wieder gefasst und zur Vernichtung ins KZ Majdanek in Münsters Partnerstadt Lublin deportiert. ■



Foto: Agneta Becker



Das Team der cuba-Beratungsstelle Arbeit: Norbert Attermeyer, Judith Appel, Christoph Cramer, Arnold Voskamp (v.li.n.re.)
Foto: Agneta Becker



Neuer Schwerpunkt und neue Mitarbeiter im cuba

Bei der cuba-Beratungsstelle Arbeit (ehemals Arbeitslosenberatung) in der Achtermannstraße gibt es Neuigkeiten

Arnold Voskamp – neben Norbert Attermeyer die tragende Säule in der Arbeitslosenberatung – geht nach 30 Jahren Beratungstätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Dazu Voskamp: „Ich freue mich die Arbeit vertrauensvoll in kundige und tatkräftige Hände zu übergeben.“

Zur Sicherstellung dieses wichtigen Beratungsangebots konnte bereits Anfang des Jahres Judith Appel als neue Mitarbeiterin gewonnen werden. Appel kennt als ehemalige Beraterin einer Beratungsstelle für Geflüchtete die Probleme am deutschen Arbeitsmarkt und verstärkt nun das Team im cuba.

Seit Mai ist auch Christoph Cramer Teil des Teams. Der ehemalige Streetworker ist umfassend mit dem sozialen Netz vertraut. In einer Zeit als selbstständiger Unternehmer konnte er jenseits der sozialen Arbeit viel Erfahrung darin sammeln, eigenverantwortlich eine berufliche Existenz aufzubauen. Das kann er in der neuen Stelle gut gebrauchen.

Denn auch im Arbeitsfeld der Beratungsstelle hat es eine Verschiebung gegeben. Dazu Norbert Attermeyer: „Das cuba und die anderen Erwerbslosenberatungsstellen haben von NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann einen wichtigen zusätzlichen

Auftrag als „Beratungsstellen Arbeit“ erhalten.“ Diese sollen mobile Beschäftigte (Saisonarbeitskräfte, Wanderarbeiter und Wanderarbeiterinnen, entsandte Arbeitnehmer*innen) erreichen. Deren Arbeitssituation sieht oftmals bunter aus als die von deutschen Beschäftigten. Die Regeln der Beschäftigung sind teilweise anders, dazu wohnen sie in besonderen Unterkünften. Appel: „Durch die neue flächendeckende Beratungsstruktur sollen die Beschäftigten Unterstützung bei arbeits- und sozialrechtlichen Fragestellungen sowie der Durchsetzung fairer Arbeitsbedingungen erhalten.“

Wie berichtet sind teilweise unzumutbare Bedingungen bekannt geworden. Die Landesregierung sieht hier einen Beratungsbedarf, den die Arbeitslosenberatungsstellen landesweit bedienen sollen. Dafür stellt sie auch spezielle Übersetzungshilfen zur Verfügung.

Die Beratung rund um Erwerbslosigkeit bleibt weiterhin Arbeitsauftrag im cuba. Die Beratungsstelle ist zu erreichen unter 0251-511929 und info@cuba-arbeitslosenberatung.de. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.cuba-arbeitslosenberatung.de zu finden.

Wir bieten Unterstützung...

für

- arbeitslose Menschen
- von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen
- Menschen in schwierigen Arbeitsverhältnissen

bei

- Fragen rund um Arbeitslosigkeit und unsicheren Arbeitsverhältnissen
- beruflicher (Neu-)Orientierung
- amtlichen Schreiben und Kontakt mit den Ämtern
- Fragen zu Arbeitslosengeld (SGB III)
- Anträgen und im Widerspruchverfahren
- wirtschaftlichen, psychosozialen und arbeitsrechtlichen Fragen

Außerdem beraten wir zu...

- Umgang mit Nebentätigkeiten, Minijobs, unsicheren Selbstständigkeits, Leiharbeit und anderen prekären Jobs
- Grundrente & Erwerbsminderungsrente
- Arbeitsausbeutung (z. B. bei fehlender Lohnzahlung)

Information und Beratung gegen Arbeitsausbeutung

Als **Beratungsstelle Arbeit** unterstützen und beraten wir in Fällen von ausbeuterischen Beschäftigungsverhältnissen. Diese kennzeichnen sich z. B. durch

- Umgehung des gesetzlichen Mindestlohns
- Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz
- fehlende Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- Verweigerung eines bezahlten Urlaubs
- schlechten Unterbringungsbedingungen

Wir **eröffnen Wege zu weiteren Hilfeangeboten** und stellen die erforderlichen Kontakte her. In der Beratung wird besonderer Wert auf die **Zusammenarbeit mit Sprachdiensten** gelegt, um möglichst eine Verständigung in der Landessprache zu gewährleisten. Einen wichtigen Teil der Beratungsarbeit bildet außerdem die Unterstützung der Ratsuchenden bei der **Suche nach Rechtsanwält*innen**. Die Beratung findet aufsuchend vor Ort, in Sprechstunden, telefonisch oder digital statt.

Wir **kooperieren** u.a. mit den Beratungsprojekten für Arbeitnehmerfreizügigkeit, faire Mobilität und faire Integration sowie mit lokalen Netzwerkpartnern.

Judith Appel

**VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOT**

Kai Lindemann

Die Politik der Rackets

Zur Praxis der herrschenden Klassen

2021 – 155 Seiten – 16,00 €
ISBN 978-3-89691-067-7

„Die Theorie, die an der Lage heute lernt, die Banden in den Klassen zu identifizieren, ist die Parodie auf die formale Soziologie, welche die Klassen leugnet, um die Banden zu verewigen.“ *T. W. Adorno*
(*Reflexionen zur Klassentheorie*)

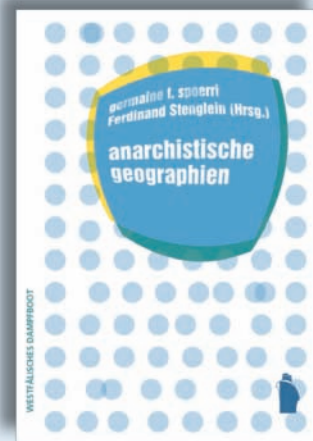


Joscha Metzger

Genossenschaften und die Wohnungsfrage

Konflikte im Feld der Sozialen Wohnungswirtschaft

(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis, Band 38)

2021 – 310 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-068-4germaine f. spoerri /
Ferdinand Stenglein (Hrsg.)**anarchistische geographien**

Beiträge zu den Radical Geographies

(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis, Band 39)

2021 – 300 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-069-1



Umwelt-Tipps der Umweltberatung

Handy-Sammelaktion der Umweltberatung

Nachhaltiger Umgang mit ausgedienten Handys



Handys sind wahre Schatzkisten. Sie enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit. In Ghana zertümmern und verbrennen Kinder alte Elektrogeräte

mit bloßen Händen, um mit verwertbaren Resten ihren Lebensunterhalt zu bestreiten - mit verheerenden Folgen für ihre Gesundheit und die Umwelt.

Umso wichtiger ist es, dass Handys lange genutzt und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern recycelt werden. Allein in Deutschland warten 120 Millionen gebrauchte Geräte auf eine sichere und verantwortungsvolle Entsorgung. Rohstoffe können so zurückgewonnen und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens vermieden werden.

Die Umweltberatung der Stadt Münster in der Salzstraße 21 hat eine Sammelbox für ausgediente Handys, Tablets und Ladegeräte aufgestellt. Bitte die Akkus vor dem Einwurf in die Sammelbox entfernen. Alle gesammelten Geräte werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Auf Nummer sicher geht man beim Datenschutz, indem vor Abgabe des Handys möglichst alle persönlichen Daten gelöscht und die SIM- und andere Speicherkarten entfernt werden. Der Erlös aus dem Handy-Recycling kommt Menschenrechtsprojekten in Afrika und Asien zugute.

Informationen rund um Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung von Mobiltelefonen und zur Handy-Sammelaktion gibt es im Internet auf www.handyaktion-nrw.de.

Tipps für die nachhaltige Advents- und Weihnachtszeit

Zur Advents- und Weihnachtszeit gibt die städtische Umweltberaterin Beate Böckenholt viele Tipps und Anregungen für nachhaltige Deko- und Geschenkideen, Verpackungen und Bastelanregungen. Kerzen werden meistens aus Paraffin hergestellt, das aus Erdöl gewonnen wird. Eine nachhaltige Alternative sind Bienenwachskerzen. Viele Backzutaten für die Weihnachtsplätzchen werden in den Unverpackt-Läden verpackungsfrei zum Abfüllen angeboten.

Auf der Suche nach dem passenden Geschenk lohnt es sich, in Secondhand-Läden zu schauen. Hier gibt es oft hochwertige Dinge zum kleinen Preis. Adressen finden sich im Einkaufsratgeber „Nachhaltig durch Münster“ (kostenlos in der Umweltberatung erhältlich, Beratung persönlich oder telefonisch unter 0251 / 492 67 67, mo 12 - 17 Uhr; di-do 10 - 13 Uhr).



Nachhaltige Geschenkverpackung aus Zeitung und Naturmaterialien

Konsum mit Köpfchen

Da wir immer noch – coronabedingt und im Winter – wesentlich mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbringen, fällt sehr viel mehr Müll – und hier besonders viel Plastikmüll – an. Nicht nur die Maskenpflicht und die Corona-Schnelltests, sondern auch die veränderten Einkaufssysteme, etwa die häufigen online-Bestellungen von Waren, Lebensmitteln und fertigen Gerichten



verursachen deutlich mehr Verpackungsmüll. Dass seit dem 3. Juli 2021 die Herstellung vermeidbarer Einwegprodukte aus Plastik wie Wattestäbchen, Plastikbesteck und -teller, Trinkhalme, Rührstäbchen und Luftballonhalterungen sowie Becher und Essensbehälter für den Sofortverzehr aus Polystyrol EU-weit verboten sind, ist schon ein Anfang. Aber jeder Einzelne kann schon jetzt durch sein Verhalten dazu beitragen, die übermäßige Plastikflut zu reduzieren.

Umweltberaterin Beate Böckenholt rät: Nehmen Sie zum Einkauf immer eine Tasche mit. Kaufen Sie regionale Lebensmittel möglichst unverpackt im lokalen Handel an der Obsttheke oder auf dem Markt in wiederverwendbaren Beuteln. Machen Sie in der Advents- und Weihnachtszeit ein Familienevent daraus: gemeinsam basteln, backen, reparieren, stricken, häkeln oder ein-kochen macht Spaß, so konsumieren Sie weniger, sparen viele unnötige Verpackungen und zudem Geld. Kaufen Sie weniger und nutzen Sie Gebrauchtes. Secondhand-Shopping ist Nachhaltigkeit pur. Schauen Sie auch einmal in einem der Unverpackt-Läden und den Abfüllstationen

in Supermärkten vorbei und testen Sie deren Angebote. Für viele Produkte gibt es bereits praktische Nachfüllpacks, etwa für Gewürze, Waschpulver oder Flüssigseife.

Verpacken Sie das Pausenbrot in Brotboxen und nutzen Sie unterwegs wiederverwendbare Trinkflaschen. Verzichten Sie bei Kindergeburtstagen und Festen zukünftig auf Einweg- und Plastikartikel bei der Dekoration. Viele Dinge lassen sich sehr ansprechend selbst gestalten, zum Beispiel Serviettenhalter aus bemalten Klopapierrollen oder winterlicher Tischschmuck aus Blättern, Zweigen, Nüssen oder Zapfen. Verpacken Sie Geschenke statt in Glitter-Geschenkpapier, das nach dem Auspacken schnell im Müll landet, doch mal originell und einmalig. Hierzu ist der Phantasie keine Grenze gesetzt – es eignen sich alte Versand- oder Schuhkartons, Flaschen, Einmachgläser, Handtücher, Schals, Topf-Handschuhe....und vieles mehr.

Wie sammele ich meinen Bioabfall?

Kompostierbare Biomüll-Säcke, die nicht wie „Plastiksäcke“ aus Erdöl, sondern aus Kartoffel- oder Maisstärke bestehen, verrotten zwar – wie ihr Inhalt – aber viel langsamer und sie sind daher für die Vorsortierung des Biomülls im Haushalt und für die Entsorgung über die Biomülltonne in Münster nicht geeignet. Sie sind in der Bio-Vergärungsanlage der Abfallwirtschaftsbetrieb Münster unerwünschte Störkörper.

Besser: Nehmen Sie für die Sammlung von Bioabfällen in der Küche auswaschbare Schalen – gern mit Zeitungspapier ausgekleidet (das saugt austretende Flüssigkeit auf) und entleeren Sie den Inhalt auf dem Kompost oder in die Biotonne.

Beate Böckenholt, Umweltberaterin der Stadt Münster



Infos und Beratung:

Städtische Umweltberatung
im Stadtwerke CityShop,
Salzstraße 21

Persönlich und telefonisch
unter 0251 / 492 67 67
(Mo 12-17 und Di, Mi,
Do 10-13 Uhr)

umwelt@stadt-muenster.de

[www.stadt-muenster.de/
umwelt/service-und-beratung.
html](http://www.stadt-muenster.de/umwelt/service-und-beratung.html)

Quelle: Umweltberatung der Stadt
Münster, Stand 12.11.2021

Neue Naturaufgaben

Ein Sperre Betriebsausflug hatte einen erfreulichen Grund

von Arnold Voskamp



Foto: Agneta Becker

Coerde, Gelmer und Kinderhaus und wurden kleinteilig auf den Äckern und Weideflächen verrieselt. Das so gereinigte Schmutzwasser gelangte nach dem Versickern über Drainagen und Gräben in die Aa und die Ems.

Anfangs bildeten die Abwässer einen guten Dünger für die Feldfrüchte und Wiesen. Später jedoch reichte es nicht mehr aus, zeitweise zu verrieseln. Daher wurden viele Flächen

ganzjährig flach unter Wasser gesetzt. Die glitzernden Wasserflächen lockten nach und nach Vögel an, zur Zwischenstation auf dem Vogelzug aber auch zum Aufenthalt auf Dauer. Solche Plätze waren verloren gegangen mit der Trockenlegung von Mooren und Feuchtwiesen und der Begräbigung vieler Bäche und Flüsse. Mit den Vögeln kamen die Biologen und andere Vogelfreunde.

Die Abwasserreinigung in den Riesefeldern kam in den 60er-Jahren an ihre Grenzen, eine Kläranlage musste her. Als diese 1975 in Betrieb genommen wurde, verloren die Rieselfelder ihre Entsorgungsfunktion. Die Stadt hatte schon Pläne für ein großes Industriegebiet. Jedoch die Vögel waren jetzt da – und die Vogelfreunde. Diese hatten eine provisorische Biologische Station Rieselfelder eingerichtet und das Biotop europaweit berühmt gemacht. Außerdem hatten sie Freunde in der neuen Umweltbewegung und Umweltpolitik. Mit dem Segen und Geld von EU und Land NRW hat sich inzwischen ein anerkanntes Europäisches Vogelschutzgebiet etabliert.

Foto: Wilfagänse: pixabay.com

Der langjährige Chefredakteur der SPERRE Thomas Krämer hatte sich zusätzlich einer weiteren Aufgabe gewidmet, der Biologischen Station Rieselfelder. Im September 2021 hat der Trägerverein den gelernten, promovierten Biologen Krämer mit der Leitung der Station betraut - der Mitgründer der Station und Leiter Michael Harengerd hatte die Verantwortung abgegeben. Die SPERRE Redaktion freute sich so sehr über diese berufliche Entwicklung ihres Mitarbeiters, dass direkt der nächste Betriebsausflug in die Rieselfelder ging.

Die Rieselfelder wurden vor gut 120 Jahren wie in jeder etwas größeren Stadt eingerichtet, damit die zunehmende Menge an Abwässern nicht zu Seuchen und anderen gesundheitlichen Problemen führten. Vom Pumpenhaus gelangten die gesammelten Abwässer auf die Heideflächen in Münsters Norden zwischen



Nicht nur für Zugvögel sind die Flächen ein Erholungsgebiet, auch die Menschen in Münster erholen sich auf Fahrradausflügen und Spaziergängen in einem Teil des Gebietes. Einer der älteren

SPERRE-Kollegen erinnerte sich an frühere Ausflüge: In seiner Kindheit habe es dort von den Abwässern noch ziemlich gestunken, und Mücken gab es reichlich im gut gedüngten Gelände. Davon ist heute nichts mehr zu spüren. Inzwischen laden verschiedene Beobachtungsstationen ein zum Beobachten von Graugänsen, Krickenten, Löfflern, Kormoranen, Kiebitzen oder Schwänen. Vom Beobachtungsturm kann man auf den Feuchtwiesen zudem den ganzjährig draußen weidenden Heckrindern zusehen. Und nach dem Rundgang dürfen die Erholungsuchenden relaxen bei lecker Kuchen (oder Herzhaftem) im Heidekrug. Wer aber mehr sehen und lernen will, bucht eine Führung mit Dozentin oder Dozenten der Biologischen Station. ■



Foto: Arnold Voskamp

Rieselfelder Münster
Europareservat für Wat- und Wasservögel

Biologische Station „Rieselfelder Münster“ e.V.
Coermühle 181; 48157 Münster
Telefon: (0251) 16 17 60
Fax: (0251) 16 17 63
E-Mail: info@biostation-muenster.de
Bürozeiten: Mo. – Do. 8.15 – 16.15 Uhr;
Fr. 8.15 – 15 Uhr

STADT MÜNSTER

Für den Kopf und von Herzen.

Bildung und Wissen verschenken. Mit dem Geschenkgutschein der vhs Münster.

www.stadt-muenster.de/vhs

Erhältlich im vhs-Infotreff, Aegidii-markt 3

vhs Volkshochschule Münster

Die Grünen wünschen der SPERRE alles Gute, allen angenehme Weihnachtstage und ein klimaschonendes neues Jahr 2022!

<https://gruene-muenster.de/aktiv-werden/mitglied-werden/>

gruenemuenster

gruene.muenster

gal_muenster

Vom wild gewordenen Elefanten

Gedenken an den Sozialethiker Oswald von Nell-Breuning von Nell-Breuning

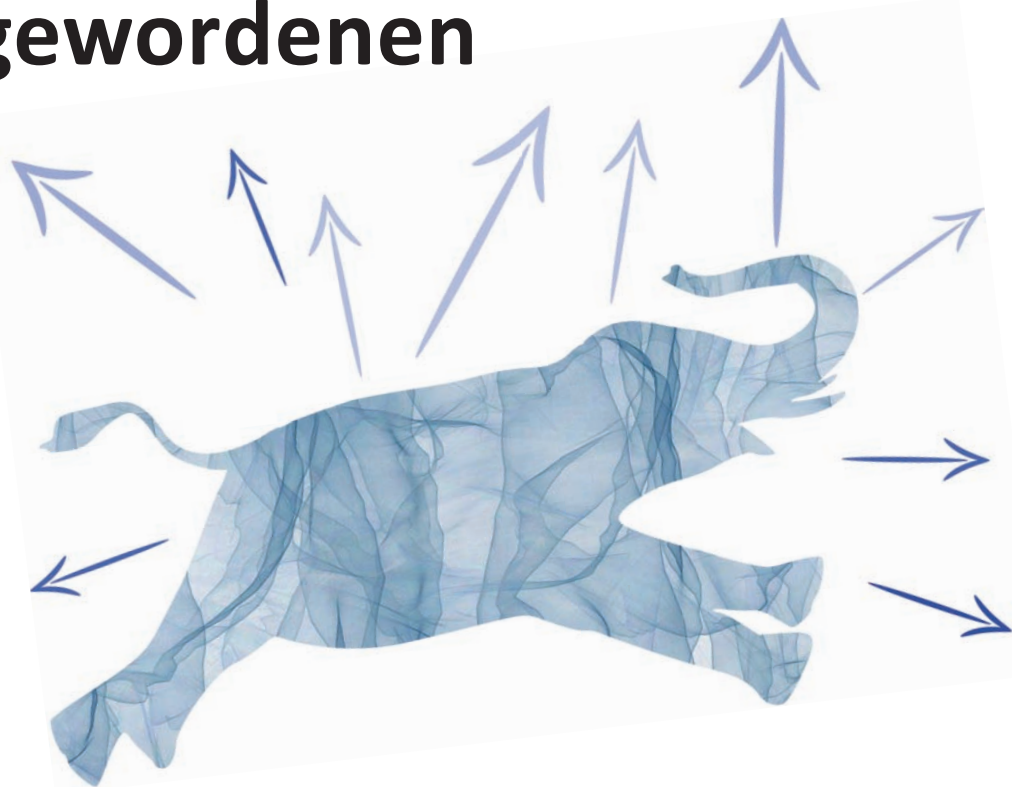
Von Christoph Theligmann

„**W**oran ich scharfe Kritik geübt habe, das ist die neoliberale Wirtschaftspolitik.“ Dies ist ein Zitat von Oswald von Nell-Breuning, dem klassischen Vertreter der katholischen Soziallehre. Er sagte dies bereits im Jahr 1970 rückblickend zu seinem 80. Geburtstag. Dabei hatte er noch 20 Jahre zu leben.

Er stand wie wenige andere dafür, dass sich die Kirche eben nicht nur um das Heil der Seelen, sondern ebenso um die soziale Gerechtigkeit in der Gesellschaft zu kümmern hat. Und er spricht sich am Ende seines Lebens dafür aus, dass Erwerbsarbeit weniger wichtig werden möge: Nach dem Motto, ein Tag in der Woche müsse genügen - und dass man stattdessen Zeiten für sinnvollere Aktivitäten und zwar optimal für wohltätigere nutzen sollte. Diese Forderung kam dem gleich, was heutzutage als bedingungsloses Grundeinkommen debattiert wird.

Oswald von Nell-Breuning war ein katholischer Jesuit, vor dem Politiker aller Couleur in der alten Bundesrepublik höchste Achtung hatten. Dabei war er ein vehementer Kritiker ungezügelter Wachstumspolitik. Er sehe es, so Nell-Breuning bereits 1976, nicht als Ziel an, ständig das Wachstum zu steigern, sondern, Zitat: „...das wirtschaftliche Wachstum sogar bewusst zu begrenzen, um dadurch für andere Dinge, für kulturell wertvollere und wichtigere Dinge Raum zu lassen.“

Oswald von Nell-Breuning, geboren 1890, war der Sohn eines adeligen Weingutbesitzers. Zunächst studierte



Das Weihnachtsfest und das Jahresende werden in diesen Tagen mal mehr, mal weniger gefeiert. Zeit, an den bedeutenden katholischen Theologen zu erinnern, dessen Tod sich 2021 zum dreißigsten Mal jährte.

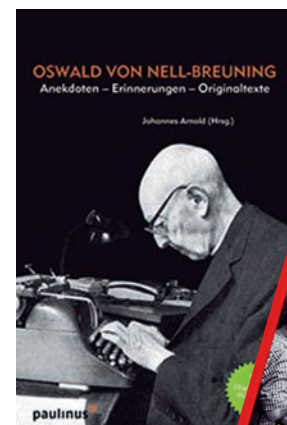
er Mathematik und Naturwissenschaften. Dann wechselte er an die theologische Fakultät und trat 1911 in den Jesuitenorden ein. Das bedeutete den Verzicht auf das väterliche Erbe.

Nell-Breuning promovierte 1928 über die „Grundzüge der Börsenmoral“. Zwei Jahre später ist er Professor für Moraltheologie, Kirchen- und Gesellschaftsrecht an der jesuitischen Ordenshochschule in Sankt Georgen (Frankfurt a.M.) geworden. Kurz nach Beginn der Weltwirtschaftskrise in den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts wird er sogar Mitarbeiter des Papstes in Rom. Er verfasst in dessen Namen eine Enzyklika („Rundbrief“) und ist Wortschöpfer von Begriffen wie dem des Subsidiaritätsprinzips. Dieses besagt, dass den Individuen, der Familie und den Gemeinden größtmögliche Eigenverantwortung und Selbstbestimmung zugestehet, d. h. die regulierende Macht des Staates nur im Notfall eingreifen sollte. Oswald von Nell-Breuning ist seiner Zeit weit voraus, schlecht einzuord-

nen als Liberaler oder Sozialist in Zeiten der großen Ideologien. Die Machtübernahme der Nazis unterbricht seine Arbeit. Der Jesuit übersteht die Zeit unverehrt, auch weil er schweigt.

Nach 1945 setzt er dann erneut auf soziale Themen, wiederum auf den Kampf für mehr Gerechtigkeit zum Wohle des Gemeinwesens, insbesondere mit Blick auf die Arbeitnehmer. Die Kirche ist da in seinen Augen viel zu passiv, zu selbstbezogen.

Illustrationen: Agneta Becker





*Den „Kapitalismus bändigen“:
Nell-Breuning verglich den
Kapitalismus mit einem „wild
gewordenen Elefanten“, den
der Staat kontrollieren und
reglementieren müsse*

Nell-Breuning ging dahin, wo in den 50er Jahren in Deutschland noch nicht viele Geistliche hingingen: zu den Gewerkschaften. Eine Kontaktaufnahme, die den Konflikt zwischen Kapital und Arbeit, aber auch den elitärer Kircheneliten und caritativen Bestrebungen besänftigen sollte. 1977 klagt Nell-Breuning auf einer Bundestagung der IG Metall: „Gretchen fragt den Faust: Wie hältst du es mit der Religion? So frage ich die Kirche: Wie hältst du es mit den Gewerkschaften? Grundsätzlich ist der Durchbruch vollzogen, Gott sei Lob und Dank. Wenn es aber darum geht, dass die Kirche selber zur Gewerkschaft in Beziehung tritt, dass die Kirche selber mit einer Gewerkschaft einen Tarifvertrag schließt, da gehen noch die Hände hoch.“

Nell-Breuning, der „Rebell in der schwarzen Kutte“, wie man ihn genannt hat, erteilte dem konsumorientierten Wirtschaftswunderdenken eine Absage. Das freie, ungehemmte Spiel der Marktkräfte sei gesellschaftlich unverträglich. Seine Weltanschauung ist aber auch nicht der Marxismus. Von zentraler Verwaltungswirtschaft hielt er nichts. Diese schränke die Freiheiten viel zu sehr ein. Für ihn als Priester und Sozialwissenschaftler gebe es nur die freie Verkehrswirtschaft. Dennoch konnte ihn die Politik der Regierungen, die er zeitlebens wahrnahm, nicht überzeugen. Stets sprach er von der „sogenannten“ sozialen Marktwirtschaft.

Ihm war das, was die Politiker unter sozialer Marktwirtschaft etabliert wissen wollten, viel zu wenig. Er sagte dazu, dass die Marktwirtschaft bei Schönwetter funktioniere. Sobald aber ein etwas raueres Lüftchen wehte, bräuchte man einen robusten Sozialstaat, der sich

eben nicht nur auf die Rahmenordnung und die Verhinderung von Monopoldbildungen beschränke, sondern selbst innerhalb der Ordnung entscheidungsstark agiere.

Nell-Breuning forderte eine Politik der gegenseitigen Verantwortung, nicht der kalten, nur gewinnorientierten Konkurrenz. Die Solidarität war für ihn das „Baugesetz“ jeder gesellschaftlichen

Ordnung, die auch durch eine gerechtere Vermögensverteilung abgesichert werden müsse.

Und wie aktuell sind seine Ansichten heute? Die Frage nach Grund und Boden und bezahlbarem Wohnraum war eine Frage, die Nell-Breuning vor Jahrzehnten bereits beschäftigte. Es gab dazu erste Veröffentlichungen von ihm schon 1925! Knapp hundert Jahre später blicken wir auf die Frage, wie wir mit den horrenden Preisen insbesondere in den städtischen Ballungsräumen umgehen.

Den „Kapitalismus bändigen“ ist ein von ihm geprägter weiterer Begriff, der in Erinnerung geblieben ist. Dabei hat er den Kapitalismus immer mit einem „wild gewordenen Elefanten“ verglichen, den der Staat kontrollieren und reglementieren müsse. ■

Amt für Grünflächen,
Umwelt und
Nachhaltigkeit

STADT MÜNSTER

Umweltberatung



4 92 - 67 67



Klima schützen
Nachhaltig Konsumieren
Strom- und Wassersparen
Schimmelpilze - was tun?
Umweltverträglich Renovieren
Wohngifte, Luftbelastung, Lärm
Richtiges Heizen und Lüften
Natur- und Artenschutz
Grün in der Stadt

Wir beraten Sie im Stadtwerke CITYSHOP
Salzstraße 21, 48143 Münster
umwelt@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/umwelt

Beratungszeiten:
Mo 12 - 17 Uhr
Di, Mi, Do 10 - 13 Uhr

Mit freundlicher Genehmigung der AMPELMANN GmbH



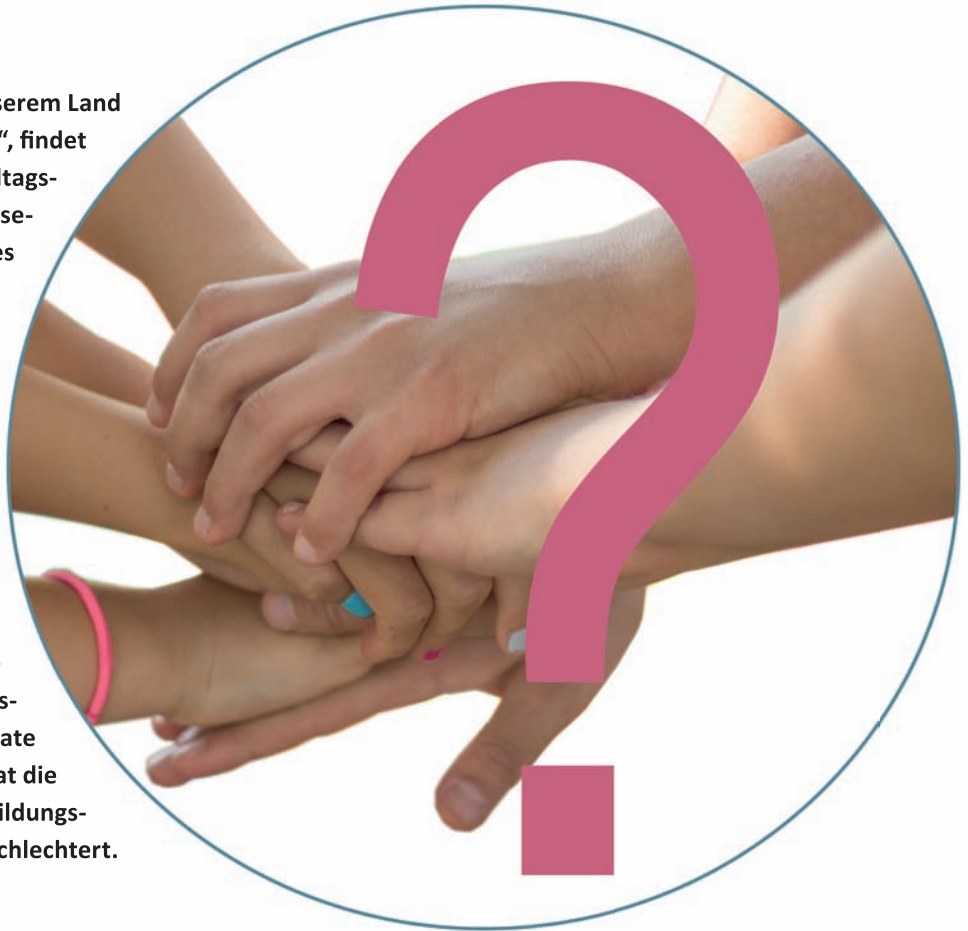
fikuS

Referat für finanziell und kulturell
benachteiligte Studierende

Das Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende thematisiert und bekämpft Bildungsbenachteiligungen aufgrund der sozialen Herkunft und dient allen betroffenen Studierenden als Kontakt-, Vernetzungs- und Antidiskriminierungsstelle.

Weitere Infos: [fb.com/fikusmuenster](https://www.facebook.com/fikusmuenster) oder <http://www.fikus-muenster.de/>

„Die wichtigste Ressource in unserem Land ist die Bildung unserer Kinder“, findet die nordrhein-westfälische Landtagsfraktion der CDU. Dass damit ‚unserer‘ Kinder im wahrsten Sinne des Wortes gemeint sind, liegt nahe. Denn der schulische und berufliche Werdegang von Menschen in der Bundesrepublik ist sehr unterschiedlich. Kinder aus Akademiker*innen-Familien erhalten auch selbst eher wieder Zugang zur akademischen Welt, während in anderen Schichten der Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen schwieriger ist. Die Corona-Pandemie mit Unterrichtsausfall an den Schulen und Monate andauerndem Homeschooling hat die Bildungssituation für Kinder aus bildungsarmen Verhältnissen zusätzlich verschlechtert.



Bildungsmisere Deutschland: Corona-Pandemie verdeutlicht die fehlgeleitete liberale Bildungspolitik

Zwei Menschen erzählen von ihren Erfahrungen an nordrhein-westfälischen Schulen während der Corona-Pandemie

Von Anna Laura Askanazy

Caroline Vogt* fährt jeden Tag eine Stunde mit dem Auto zu ihrem Arbeitsplatz, an dem sie plus minus 40 Stunden die Woche verbringt. Um pünktlich da zu sein und zeitig wieder zu gehen, muss Caroline um fünf Uhr aufstehen. Ihre mittlerweile 15-jährige Tochter Lina, die ein Gymnasium in einer größeren Stadt NRW besucht, ruft sie dann meist von unterwegs an, um sie zu wecken und ihr einen guten Morgen zu wünschen. Schade findet sie das

schon, aber dafür kann sie am späten Nachmittag wieder Zuhause sein, sich um den Haushalt kümmern und für Lina da sein. Vor anderthalb Jahren, im März 2020 – damals war Lina noch 13 Jahre alt und in der siebten Klasse – begann die Corona-Pandemie.

Linus Schule stellte daraufhin, wie alle anderen auch, den Präsenzunterricht ein. Ein dem Präsenzunterricht vergleichbarer Unterricht in digitaler Form fand nicht statt. Caroline berichtet, dass das für die Kinder vor allem viel Stundenausfall bedeutete und für sie

als Mutter, dass sie jede Menge Kopien von Arbeitsblättern organisieren musste. Noch dazu ging der Drucker kaputt.

Die Struktur, die die Schule sonst im Alltag schafft, fehlte auf einmal. Erschwerend kam hinzu, dass Lina Legasthenikerin ist. Sie hat viele Fähigkeiten und ist intelligent, aber dadurch im Lernen ein Stück gehandicapt. Das wurde bisher am Gymnasium auch sonst wenig aufgefangen, bis auf den Nachteilsausgleich. Aber während des Lockdowns wurde es Lina besonders schwer gemacht, mit ihrer Klasse mithalten zu können. Was da weggebrochen ist konnte Caroline als Alleinerziehende mit voller Stelle unmöglich ausgleichen.

Das Hilfsprogramm des Bundes hat in den vergangenen Sommerferien dann

* Alle Namen der genannten Personen wurden von der Redaktion auf Wunsch geändert.

einmalig drei Nachhilfestunden pro Hauptfach von Lina finanziert. Caroline ahnte bereits, dass dadurch wohl kaum die über 1,5 Jahre gewachsenen Lücken ausgeglichen werden können. Den Unterricht erteilte eine privaten Nachhilfschule, die aber gar nicht wusste, wo Bedarf und Lücken bestanden.

Caroline war schockiert, dass mit der Entscheidung des Bundes-Bildungsministeriums die Schulen völlig aus der Verantwortung genommen wurden. Diese sind dann auch mit Beginn des Schuljahres 2021/22 wieder zur Tagesordnung übergegangen, so als hätte es die Lockdowns und Unterrichtsausfälle nicht gegeben. Eine Anpassung des regulären Lernplans ist nach den Informationen, die Caroline von Linas Schule erhalten hat, nicht in Angriff genommen worden.

Sie erzählt, dass die unterschiedlichen persönlichen Ressourcen der Kinder an Linas Schule weder in den vergangenen 18 Monaten noch aktuell besonders thematisiert worden sind. Von Seiten der Elternschaft gab es zwischendurch eine Initiative für private Nachhilfe. Caroline hatte allerdings nicht den Eindruck, dass das der richtige Weg sei, wenn plötzlich Eltern von Mitschüler*innen Unterricht machen. „Hört sich zwar erst gut an, aber das ist dann nur für die ‚armen‘ Kinder, deren Eltern sich keine private Nachhilfe leisten können. Es schafft ungünstige Konstellationen.“

Ihr Eindruck ist: die Schüler*innen, die gut in der Schule waren, haben unter dem fehlenden Lernpensum weniger gelitten und gut den Anschluss behalten – im Gegensatz zu den Kindern, die ohnehin eher kämpfen müssen. Für sie war es eine zusätzliche Belastung.

Einen ähnlichen Eindruck hat Jannis Goldstein. Der Lehramtsstudent arbeitet im Rahmen der Lernförderung des Bildungs- und Teilhabegesetzes (BuT) an einer Grundschule in einem Vorort von Münster. Die Kinder, die Jannis fördert, kommen überwiegend aus Familien mit wenig Geld.

Viele der Eltern haben keine Möglichkeiten, einen Gegenpol zu den Schulausfällen während der Pandemie zu schaffen.

Er bekommt nun mit, dass die entstandenen Lücken bei den Kindern sehr groß sind. In der Grundschule werden die Basics für den Gebrauch der Schriftsprache gelegt. Ohne das tägliche Einüben würde der Prozess des Lese- und Schreibenerwerbs erheblich gestört. In der Folge gäbe es große Schwierigkeiten bei der Alphabetisierung.

Aber auch das Fehlen der sozialen Interaktion mit anderen Schüler*innen



Fotos: Agneta Becker

Die Corona-Pandemie mit Unterrichtsausfall an den Schulen und . Monate andauerndem Homeschooling hat die Bildungssituation für Kinder aus bildungsarmen Verhältnissen zusätzlich verschlechtert

Gründe dafür können Mangel an Platz und Zeit, sprachliche Barrieren oder Ähnliches seien. Dabei sind die Angebote des BuT ein Versuch der Chancenungleichheit unter den Schüler*innen entgegenzuwirken. Einen umfassenden Ausgleich für die unterschiedlichen Bedingungen können sie allerdings nicht bieten.

Jannis erzählt, dass trotz Bemühung der Schule ein normaler Schulunterricht nicht ansatzweise möglich gewesen sei.

und auch der Lehrkraft, die ja ebenfalls eine wichtige Bezugsperson in den ersten Schuljahren darstellt, bereitet Jannis Sorgen.

Abgesehen von der Wissensvermittlung seien auch viele andere, gerade für Grundschüler*innen zentrale Aspekte auf der Strecke geblieben. Die Klassen waren auf die Hälfte und der Kontakt auf ein Minimum reduziert. Jannis resümiert: „In der Grundschule knüpfen



NachDenkSeiten
Die kritische Website

www.nachdenkseiten.de



Die Corona-Pandemie hat wie ein Brennglas funktioniert und bestehende Ungleichheiten offengelegt und verschärft

wir erste richtige Freundschaften, lernen sozial zu interagieren und tragen auch erste Konflikte aus bzw. lösen sie. Für die jetzigen Grundschul Kinder war das nur sehr erschwert möglich.“

Nach den Berichten von Jannis und Caroline fehlt die Vorstellungskraft, wie die Schere, die sich bei den Bildungslücken durch den Unterrichtsaufall aufgetan hat, wieder geschlossen werden könnte. Wahrscheinlich ist, dass die vergangenen anderthalb Jahre für einen Teil der Kinder laufbahntscheidende Auswirkungen hatten.

Die Corona-Pandemie hat wie ein Brennglas funktioniert und bestehende Ungleichheiten offengelegt und verschärft. Was Schulen und Bildungsministerien dagegen tun können, hängt zunächst davon ab, ob hingeschaut wird, statt wieder zur Tagesordnung überzugehen. Ein pauschales ‚unser Kinder‘ funktioniert in dieser Zeit nicht nur genauso wenig wie sonst. Diese Haltung verschleiert die Hürden und unterschiedlichen Ausgangsbedingungen, mit denen Kinder im deutschen Bildungssystem konfrontiert sind. Sowohl soziale Belange in der Gesellschaft müssten hier die Förderung in den Vordergrund stellen als auch der Fachkräftemangel, der in den nächsten Jahren noch deutlich ansteigen wird. ■

BERUFLICHE BILDUNG

Bring deine Idee zum Leuchten! | Selbstständigkeit als Berater:in, Therapeut:in, Coach und Trainer:in

29./30.01.22 | 170/140 €

Beratung 2.0 | Wie Beratung online gelingt online | 04./05.02.22 | 143/117 €

Spielerische Gruppenfindung | Eine Einführung in theaterpädagogische Elemente

19./20.02.22 | 130/107 €

Kreativ bunt fröhlich | Systemischer Methoden-Fresh-Up 26./27.02.22 | 170/140 €

FORTLAUFENDE GESUNDHEITSKURSE

Feldenkrais | Bewusstheit durch Bewegung

Beginn: 10.01.22 | 18 – 19 Uhr | 11x | 91/75 €

Pilates

Beginn: 11.01.22 | 18:30 – 19:30 Uhr | 13x | 105/86 €

Pilates & Yoga

Beginn: 11.01.22 | 19:45 – 20:45 Uhr | 13x | 105/86 €

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG & SPIRITUALITÄT

Lieben was ist | Ein Wochenendseminar mit The Work of Byron Katie

19./20.02.22 | 153/126 €

Hypnose | Der Weg zum Unterbewusstsein

05./06.03.22 | 153/126 €

Mehr Informationen und alle aktuellen Termine unter www.sobi-muenster.de

Kurzmeldungen & Tipps

BANKZINSEN

Sparkassen und Geschäftsbanken haben in den vergangenen Jahren regelmäßig die Sparzinsen unverhältnismäßig zu Lasten ihrer Kunden gekürzt. Die Klausel in ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen ist für viele der alten Prämiensparverträge laut einem Gerichtsurteil jedoch unwirksam.

In letzter gerichtlicher Instanz ist der Vorgang jedoch noch anhängig. Sparern wird deshalb empfohlen, eine Nachzahlung der zurückgehaltenen Zinsen zu fordern. In diesen Fällen müssen die Kunden auf die Banken und Spar-

Foto: pixabay.com



kassen zugehen. Von sich aus halten die Kreditinstitute sich bedeckt. Beratungen bieten auch die Verbraucherzentralen.

RENTEN

Auf eine Anfrage der Bundestagsfraktion Die Linke hatte die Bundesregierung jüngst geantwortet, wie sich die Rentenhöhe darstellt: 82 % der vorher sozialversicherten Beschäftigten erhalten brutto weniger als 1.500 Euro Rente im Monat, 56 % der Rentner*innen haben unter 1.000 Euro gesetzliche Rente, 23,8 % haben unter 500 Euro.

Zum Vergleich: 95,1% der Bundesbeamten erhalten eine Pension von über 1500 Euro. Beamtenpension und Rente lassen sich nicht so einfach vergleichen. Ein Unterschied besteht jedoch im Versor-

gungsprinzip, die durch die Beamtenpension gewährleistet werden soll und auch weitgehend gewährleistet wird. Dieser Anspruch kommt bislang bei der gesetzlichen Rente nicht vor. Dies belegen auch die oben genannten Zahlen. Eine solidarische und arbeitsteilige Gesellschaft jenseits der staatlichen Beamtenklientel sollte dafür sorgen, dass alte Menschen grundsätzlich nicht auf Sozialhilfeeleistungen angewiesen sind. ■



Foto: Agneta Becker

viaprinto

Meine Art zu drucken.

individuell | komfortabel | begeistert



individuell
überzeugende Lösungen in der persönlichen Beratung



komfortabel
Ihre Druckdaten in der Online-Vorschau erleben



begeistert
in Qualität, Lieferung und Freundlichkeit

Jetzt online drucken: www.viaprinto.de

CHANCE g.v.

SEIT 25 JAHREN

www.chance-muenster.de

Möbel und Trödel

2. Hand-Möbel · Porzellan · Bücher
Glas-Accessoires · Trödel · u.v.m.

Möbel-Trödel Friedrich-Ebert-Str. 7/15, Tel.: 62088-10
Mo.-Fr.: 9.30-19.00 Uhr, Sa.: 9.30-16.00 Uhr

Urteile



Foto: Agneta Becker

HEIZKOSTENNACHZAHLUNG UND HINWEISE FÜR UNWIRTSCHAFTLICHES HEIZVERHALTEN

Eine Heizkostennachforderung muss das Jobcenter auch dann übernehmen, wenn sie sich auf eine aktuell nicht mehr bewohnte, frühere Unterkunft bezieht. Darüber hinaus hält das Bundessozialgericht daran fest, dass die (Höchst-) Werte des „Bundesweiten Heizspiegels“ keine Obergrenze der übernahmefähigen Heizkosten bilden, sondern Zahlen eines unangemes-

sen hohen Heizkostenwertes lediglich einen Orientierungspunkt darstellen.

Um die leistungsberechtigte Person in die Lage zu versetzen, einer Kostensenkung nachzukommen, ist – auch bei Heizkosten – ein Kostensenkungsverfahren durchzuführen. Wegen seiner Aufklärungs- und Warnfunktion muss aus dem Kostensenkungshinweis hinreichend konkret ersichtlich sein, welche Heizkosten das Jobcenter als angemessen erachtet. Dies gilt auch dann, wenn die Grenzwerte des „Bundesweiten Heizspiegels“ deutlich („extrem“) überschritten werden. Auf gut deutsch: Das Jobcenter muss auf Sparen ausdrücklich hinweisen.

Der Anwendungsbereich ist auch nicht auf Fälle zu reduzieren, in denen unangemessene Heizkosten auf einer unangemessenen Wohnfläche beruhen; soll heißen, aus der Größe der Wohnung allein lässt sich nicht der Schluss auf unangemessen hohe Heizkosten ziehen.

Bundessozialgericht Urteil vom 19.05. 2021 – B 14 AS 57/19 R

VERSICHERUNGSPAUSCHALE

Die Versicherungspauschale von 30,- Euro ist bei einem Einkommen aus Sozialleistungen (Elterngeld, Alg etc.) nur einmal zu berücksichtigen. Auch wenn die Sozialleistung für mehrere Monate in einem Monat zufließt.

LSG Niedersachsen-Bremen, vom 08.09. 2021 – L 7 AS 354/19

NACHWEIS DES FÜNFJÄHRIGEN AUFENTHALTS DURCH OBdachLOSE EU-BÜRGER

Wenn bei Wohnungslosen eine Meldepflicht nicht besteht, ist für die Feststellung des mindestens fünfjährigen Aufenthalts auch keine Meldepflicht erforderlich

Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen, vom 05.05. 2021 – L 9 SO 56/21 B ER

ANTRAG AUF ARBEITSLOSENGELD NACH SGB III UMFASST NICHT DEN ANTRAG AUF LEISTUNGEN NACH DEM SGB II

Stellt eine Leistungsberechtigte einen Antrag auf Arbeitslosengeld nach dem SGB III (Alg1) und erhält darauf hin Leistungen, die nicht bedarfsdeckend sind, besteht kein Anspruch auf rückwirkende Leistungen nach dem SGB II (Hartz IV). Der Antrag auf Leistungen nach dem SGB wird nicht automatisch von dem auf Leistungen nach dem SGB III erfasst. Ein Herstellungsanspruch kommt nicht in Frage, wenn bei der Antragstellung nicht erkennbar ist, dass Bedürftigkeit im Sinne von Hartz IV vorliegen könnte. Fazit: Vorher entscheiden, ob ein zusätzlicher Antrag notwendig ist; im Nachhinein diese im Anspruch „zu vermischen“ geht nicht.

LSG Berlin-Brandenburg, vom 21.04. 2021 – L 18 AS 132/21

Ombudsstelle

Unabhängige Beschwerdestelle für Leistungsberechtigte des Jobcenters Münster

Probleme mit dem Jobcenter?
Wir beraten Sie gerne!

- Wir beraten Sie kostenlos und vertraulich.
- Wir arbeiten ehrenamtlich und unparteiisch.
- Wir klären mit Ihnen die Situation und beraten Sie, welche rechtlichen Mittel Ihnen offenstehen und/oder wo Sie in Münster weitergehende Beratung erhalten.
- Wir möchten in Konfliktfällen gemeinsam mit Ihnen und gegebenenfalls den zuständigen Mitarbeitenden des Jobcenters eine Lösung finden.

Bürozeiten zur Terminvereinbarung:

Montag: 14:00 Uhr –16:00 Uhr
Mittwoch: 08:00 Uhr –12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr –18:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr –12:00 Uhr

Für weitere Informationen:

Tel: 0251 492 7069
E-Mail: ombuds-stelle@stadt-muenster.de

Kontaktdaten:

Ombudsstelle Münster | Stadthaus 1 | Klemensstraße 10
Zimmer 3.034

ERLICHT RESTURLAUB AM JAHRESENDE?

Beschäftigte müssen den ihnen zustehenden Erholungsurlaub im laufenden Kalenderjahr nehmen, so heißt es im Bundesurlaubsgesetz. Nehmen sie ihn nicht, dann verfällt er. Allerdings müssen sie ihre Urlaubswünsche beim Arbeitgeber anmelden und mit ihm abstimmen. Klappt es im laufenden Jahr nicht mehr, einen Termin zu finden, der beiden passt, dann darf der noch nicht genommene Resturlaub in die ersten drei Monate des Folgejahres verschoben werden. Ansonsten verfällt er.

Der Urlaubsanspruch verfällt nicht, wenn der Arbeitgeber den oder die Beschäftigte vorab nicht klar und rechtzeitig darauf hingewiesen hat, dass der Urlaubsanspruch sonst verlischt.

Bundesarbeitsgericht, AZR 541/15 vom 19.2.2019

2021		
Januar	Februar	März
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
April	Mai	Juni
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Juli	August	September
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Oktober	November	Dezember
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Bild: Agneta Becker



LEISTUNGSENTZUG UND FEHLENDE ERWERBSFÄHIGKEIT

Vor der Entziehung der Leistungen nach § 66 SGB I muss dem Leistungsempfänger eine schriftliche Rechtsfolgenbelehrung erteilt werden, die konkret, richtig und vollständig sein muss. Die beabsichtigte Entscheidung muss mitgeteilt werden.

Eine Ermessensentscheidung über die vollständige Entziehung der Regelleistungen nach dem SGB II (Hartz 4) zur Klärung der Erwerbsfähigkeit bei unstrittiger Hilfebedürftigkeit bedarf einer besonderen Begründung.

Eine Ermessensentscheidung, die aus formelhaften Wendungen zur Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, der Sparsamkeit und Gleichbehandlung besteht, leidet an einem Abwägungsdefizit. Eine Ermessensentscheidung muss verständlich kommuniziert werden!

Bayerisches Landessozialgericht, vom 06.05. 2021 – L 16 AS 652/20

ANGEMESSENHEIT VON UNTERKUNFTSKOSTEN IN DER CORONA-PANDEMIE

Das Landessozialgericht NRW hat entschieden, dass während der Corona-Pandemie die Regelungen zur Angemessenheit von Unterkunftskosten im SGB II (und auch im SGB XII)

KOSTEN FÜR EINE GARAGE ALS KOSTEN DER UNTERKUNFT

Die Kosten einer Garage sind ausnahmsweise vom Jobcenter zu übernehmen, wenn die umstrittene Wohnung nur zusammen mit der Garage anmietbar ist. Solange die Aufwendungen für die Wohnung insgesamt angemessen sind, müssen diese Kosten mit übernommen werden.

LSG Bayern, vom 29.04.2020 – L 11 AS 656/19

nicht nur für jetzt durch Corona ins Verfahren kommende Menschen gelten, sondern für alle Menschen, die in der Zeit eine Wohnung angemietet haben bzw. noch bis Dez. 2021 anmieten werden.

(Zur Erklärung: während der Corona-Pandemie gilt zunächst jede Miete als angemessen. Die Regelung gilt nicht für Umzüge innerhalb von Ortschaften, die ohne einen wichtigen Grund erfolgen.)

Landessozialgericht NRW, vom 13.09.2021 – L 19 AS 1295/21 B

Achtung: Die Jobcenter vor Ort entscheiden in diesem Punkt in der Regel anders.



Foto: Agneta Becker

PRIVATHAFTPFLICHTVERSICHERUNG ALS TEIL DER MIETKOSTEN IM ALG II

Verlangt ein Vermieter beim Abschluss des Mietvertrags, dass regelmäßig eine private Haftpflichtversicherung nachgewiesen wird, um Schäden an der Wohnung abzusichern, dann sind die Kosten der Versicherung Teil der Unterkunftskosten. Das Jobcenter hat sie darum in die Berechnung der Hartz IV-Leistungen einzubeziehen. Dies gilt sogar dann, wenn der Mieter diese Haftpflichtversicherung schon hatte, bevor er den Mietvertrag eingegangen ist.

Bundessozialgericht, B 4 AS 76/20 R vom 30.06.2021



fast umsonst - mit dabei!

... fast umsonst - mit dabei! richtet sich an Menschen, die aufgrund von Erwerbslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit und geringem Einkommen Unterstützung suchen. Ob es sich um ein Dach über dem Kopf, günstige Kleidung, preiswerte Möbel oder eine erschwingliche Mahlzeit handelt, hier findet man Tipps zum Überleben in Münster. Informationen und Adressen sind auch in Sachen Ämter, Beratung, Weiterbildung und Hilfe zur Selbsthilfe aufgeführt. Armut in Münster muss nicht ins gesellschaftliche Abseits führen. www.münster-fast-umsonst.de

Urteile

RECHTSBEHELFSBELEHRUNG OHNE HINWEIS AUF WIDERSPRUCH IN ELEKTRONISCHER FORM IST RECHTSFEHLERHAFT

Eine Rechtsbehelfsbelehrung in einem Bescheid gibt den Hinweis auf einen möglichen Widerspruch. Wenn hier nicht auf die Möglichkeit der elektronischen Übermittlung des Widerspruchs per elektronischem Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP) genannt wird, dann gilt dies als unvollständige Rechtsbehelfsbelehrung, der Bescheid hat damit eine Widerspruchsfrist von einem Jahr entsprechend § 66 Abs. 2 SGG.

LSG Niedersachsen-Bremen L 13 AS 345/21
B ER vom 09.09.2021

KÜNDIGUNGSSCHUTZ BEI KÜNDIGUNG WEGEN KRANKHEIT

Eine ordentliche Kündigung wegen Krankheits-Fehlzeiten muss bestimmte Bedingungen beachten, sonst ist sie nicht wirksam. Erstens müssen objektive Tatsachen weitere Fehl-

zeiten erwarten lassen – hier geht es um Krankheitszeiten innerhalb der letzten drei Jahre. Zweitens müssen die erwarteten künftigen Fehlzeiten zu schwerwiegenden Beeinträchtigungen der betrieblichen Interessen führen. Drittens ist zu prüfen, ob diese Beeinträchtigungen akzeptiert werden.

BAG, 2 AZR 6/18 vom 25. April 2018

BEFRISTETE ARBEITSVERTRÄGE VON STUDIERENDEN AN DER HOCHSCHULE

Fortgesetzt befristete Arbeitsverträge von Hochschulen mit Studierenden sind bis sechs Jahre lang erlaubt, wenn die Studierenden künstlerische oder wissenschaftliche Hilfstätigkeiten ausüben. Für wissenschaftliche Hilfstätigkeiten gilt, dass die studierenden Hilfskräfte andere Hochschulangehörige unmittelbar in der lehrenden oder forschenden Tätigkeit unterstützen. Eine Tätigkeit, die allgemeine verwaltungstechnische Leistungen innerhalb der Hochschule erbringt, unterliegt darum nicht den Regelungen für studierende Hilfskräfte. Damit fällt die besondere Möglichkeit für länger oder fortgesetzt verlängerte befristete Verträge hier weg.

Bundesarbeitsgericht, 7 AZR 245/20 vom 30. Juni 2021



Foto: Agneta Becker

ANRECHNUNG VOM SOZIALGERICHT

Wenn ein Arbeitgeber laut Arbeitsvertrag eine Mahlzeit pro Tag an die Beschäftigten ausgibt, dann ist dieses Essen als Sachbezug Teil des Einkommens. Verdient ein Arbeitnehmer zu wenig für die Familie und beantragt er darum aufstocckendes Alg II, dann ist die Verpflegung als Einkommen auf das Alg II anzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn der Beschäftigte dieses betriebliche „Sozialgericht“ gar nicht in Anspruch nimmt. Dem Beschäftigten bleibt nur der Weg, mit dem Arbeitgeber darüber zu verhandeln, die Mahlzeit aus dem Arbeitsvertrag herauszunehmen.

Bundessozialgericht B 4 AS 83/20 R vom 5. August 2021

cuba
Arbeitslosenberatung

Beratung nach Vereinbarung sowie offene Sprechstunde di 9-12.30 Uhr

Achtermannstr. 10-12 • 48143 Münster • Tel. 0251 / 511929
cuba-beratung@muenster.de
www.cuba-arbeitslosenberatung.de

EUROPÄISCHE UNION
 Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
 STADT MÜNSTER

Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW, des Europäischen Sozialfonds und der Stadt Münster

cuba
Beratungsstelle Arbeit

- kostenlose, vertrauliche und unabhängige Beratung in Münster -

International

Wir beraten und unterstützen Sie auch in anderen Sprachen!

Tel. 0251/511929;
0157 50734534

Achtermannstr. 10 – 12, 48143 Münster
Internet: www.cuba-arbeitslosenberatung.de
Email: cuba-beratung@muenster.de

DEUTSCHES BLINDENGELD IM EU-AUSLAND

Eine früher in Deutschland lebende Rentnerin erhält auch dann deutsches Blindengeld, wenn sie inzwischen in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union wohnt. Ihre deutsche Rente und ihre Krankenversicherung bei einer deutschen Krankenkasse begründet damit auch den Anspruch auf deutsches Blindengeld.

Bundessozialgericht B 9 BL 1/20 R). vom 10. 6.2021

ALTERSRENTE FÜR BESONDERS LANGJÄHRIG VERSICHERTE UND ARBEITSLOSIGKEIT

Wer besonders langjährig (mindestens 45 Jahre) Sozialversicherungsbeiträge bezahlt hat, kann zwei Jahre vor dem regulären Rentenalter ohne Abschläge in Rente gehen. Wer allerdings zum Schluss Arbeitslosengeld bezogen hat, hat nur dann keine Abzüge, wenn betriebliche Probleme des letzten Arbeitgebers der Grund für die Arbeitslosigkeit waren. Im Fall einer Rentnerin waren zwischen der Insolvenz eines Arbeitgebers und dem Arbeitslosengeldbezug eine Transfergesellschaft eingeschaltet. In diesem Fall gilt die Insolvenz als Anlass für die Beschäftigung bei der Transfergesellschaft und spätere Arbeitslosigkeit. Die Zeiten der befristeten Beschäftigung in der Transfergesellschaft und des anschließenden Bezuges von Arbeitslosengeld sind damit in die Beitragszeiten einzuberechnen und helfen mit, die 45 Jahre für kürzungsfreie Rente zu erreichen.

Bundessozialgericht B 5 R 11/20 R vom 21.10.2021

REHALEISTUNGEN DER KRANKENKASSE AUCH BEI BEITRAGSSCHULDEN?

Die Krankenkasse kann alle Leistungen, die über Akutleistungen hinausgehen, verweigern, solange ein Mitglied noch Beitragsschulden hat. Dies gilt allerdings nur so lange, wie das Mitglied nicht bedürftig wird. Bezieht ein Rentner jedoch zusätzlich zu seiner Rente noch Grundsicherungsleistungen vom Sozialamt, dann ist er bedürftig im Sinne des Gesetzes. Als ein Arzt dem Rentner eine ambulante Reha-Leistung verschrieben hatte, durfte die Krankenkasse diese Leistung nicht verweigern. Die Kassen sind in einem solchen Fall verpflichtet, die Einkommensverhältnisse des Versicherten zu überprüfen.

Bundessozialgericht, B 1 KR 31/15 R). vom 8. März 2016

KEINE SPERRZEIT (SANKTION)

Die Arbeitsagentur muss vor dem Verhängen einer Sperrzeit auf die Rechtsfolgen bei unzureichenden Bewerbungsbemühungen hingewiesen haben. Die Belehrung muss konkret, richtig, vollständig und verständlich sein, um die Warnfunktion zu erfüllen. Es reicht nicht aus, darauf zu verweisen, dass der Arbeitslose dies im einschlägigen Merkblatt nachlesen könne. Hat die Arbeitsagentur den Termin einer möglichen Sperrzeit nicht konkret genannt, dann ist die Rechtsfolgenbelehrung nicht ausreichend. Für eine Sperrzeit gibt es dann keine Rechtsgrundlage.

Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen - L 11 AL 95/19 - vom 23.06.2021



TANGUTSCHEINE ALS GEHALTSANTEIL SIND BEITRAGSPFLICHTIG

Wenn anstelle des vollen Lohns Tankgutscheine gewährt werden oder wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Werbeflächen an ihren privaten Kraftfahrzeugen an ihre Arbeitgeber vermieten, so müssen sie für diese Einkommensanteile Sozialversicherungsbeiträge bezahlen.

Bundessozialgericht B 12 R 21/18 R) vom 23.2.2021

HFR *Rümpelfix*
 Bei uns ist immer Flohmarkt!
Second Hand
Möbel, Antiquitäten,
Bücher, Haushaltswaren,
Rares und Skuriles
 Bremer Str. 42 · Münster · Tel 609460
 info@ruempelfix.de · Mo–Fr 09–17 · Sa 10–16

Angst vor'm Amt?
Nicht mit uns!
Ämterbegleitung im Malta
 Tel. 0251/4140553

Mieterhöhung? Wohnungsmängel?
 Kündigung? Hohe Nebenkosten?

Mieter/innen-Schutzverein
 Münster und Umgebung e.V.
 Achtermannstr. 10
 48143 Münster (Nähe HBF)
 mo - do: 9 - 13 und 14 - 18 Uhr
 fr: 9 - 12 Uhr
 msv@muenster.de
 www.mieterschutzverein-muenster.de

(0251) 51 17 59
Kompetent.
Schnell.
Preiswert.

Essenskurierere von Lieferando auf sich allein gestellt...

ein Comic von Anna Laura Askanazy



Nachdem Fahrradkurierere des Unternehmens Lieferando im Frühjahr 2021 interne Driver-Supports erhalten hatten (siehe den Comic der spe^{re}-Herbstausgabe) fühlen sich die Kurierere nach wie vor als Einzelkämpfer:innen.

*"Hallo ...

weißt Du, wie Du die Chance auf ein hohes Trinkgeld verbesserst? Ein sauberes und professionelles Auftreten erhöht Deine Chance und die Höhe des Trinkgeldes enorm. Daher haben wir Dir hier einige Tipps und Tricks zusammengestellt:

1. Unsere Kund:innen lieben ein professionelles Auftreten.
Das Tragen der kompletten Arbeitskleidung hat nicht nur einen praktischen Hintergrund. Ein ordentlicher Auftritt gewinnt Sympathie, unsere Kund:innen erkennen die Zugehörigkeit zu Lieferando und sind bereit (mehr) Trinkgeld zu geben.
2. Sauberkeit
Gerade ein sauberer und gepflegter Rucksack macht Eindruck auf unsere Kundschaft, denn wer möchte schon aus einem verschmutzten Rucksack sein Essen entgegennehmen? Sollte der Rucksack verschmutzt sein kannst Du ihn reinigen oder unkompliziert austauschen. Kontaktiere uns einfach. Wir helfen Dir gerne weiter.
3. Höflichkeit und Freundlichkeit!
Mit einem höflichen Auftreten erhöhst Du die Bereitschaft unserer Kund:innen Dir Trinkgeld zu geben. Ein einfaches: „Guten Tag, wie geht es Ihnen“ oder ein „Bitte und Danke“ und zu guter Letzt ein freundliches Lächeln gepaart mit „Lassen Sie es sich schmecken“ reicht meist schon aus.

Wir sind für Dich da.
Beste Grüße und eine gute Fahrt!
Dein Lieferando Team"

* Dies ist eine Mail von Lieferando an seine Lieferant:innen von Oktober 2021 die die Spe^{re}-Redaktion erreicht hat.

Winterzeit.

Das sind lange Abende, an denen es schon früh dunkel wird.

Jahreswechsel.

Das können lange Tage auf dem Sofa sein.

Unterhaltung und Spannung.

TV-Serien im Fernsehen und auf Streaming-Plattformen.



Die dänische Serie „Borgen“ ist eine der erfolgreichsten europäischen TV-Serien des letzten Jahrzehnts. Seit Anfang November sind die drei Staffeln, (30 Episoden, fast 30 Stunden Unterhaltung) in der arte Mediathek ein ganzes Jahr lang kostenfrei abrufbar.

Am Ende der ersten Folge, es ist der Vorabend der Parlamentswahl, die sogenannte Elefantenrunde steht auf dem Programm, kann die/der Zuschauer:in die zukünftige Premierministerin Birgitte Nyborg bei ihrem Schlussstatement erleben:

„Wir sind hier mittlerweile schon alle sehr professionell. Wir kennen die Fragen im Voraus. Sie sind mit den Journalisten abgesprochen. Sicher steht mein Berater, mein Spindoktor, jetzt da draußen und bekreuzigt sich, weil ich mich nicht an meine Rede halte. Es beunruhigt ihn sicher auch, dass ich nicht das vorgesehene Kleid an habe. Aber leider passt es mir nicht, weil ich in der letzten Zeit zu dick geraten bin. So sei es.“

Was wichtig ist: Wir müssen den Mut haben zuzugeben, wenn wir uns irren oder etwas nicht verstehen. Wir müssen wieder lernen, ehrlich zu sein. Ich bin Politikerin geworden, weil ich zu wissen glaubte,

wie man die Welt gestalten kann. Und das glaube ich immer noch. Ich glaube aber auch, dass dieses Land seinen inneren Zusammenhalt verliert.

Im Gegensatz zu den Konservativen bin ich der Meinung, dass wir bereits in einer multiethnischen Gesellschaft leben. Das Gerechte, wie man das vermeiden kann, halte ich für überflüssig. Es ist ein Mythos zu glauben, wir hätten alle die gleichen Möglichkeiten. In den letzten Jahren ist die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer geworden. Unser amtierender Premierminister würde darauf sagen, jeder ist seines Glückes Schmied. Aber wer glaubt, das beste Mittel gegen soziale Ungerechtigkeit sei der freie Markt, der glaubt auch, dass große Autos den Treibhauseffekt verhindern. Nur, das ist nicht richtig.

Wenn wir ein neues lebenswertes Land wollen, sollten wir eine neue Art und Weise der Kommunikation und auch der Politik erfinden. Es ist gut möglich, dass Weltanschauungen wie der Sozialismus, wie der Liberalismus die Welt von gestern erklären konnten. Aber sie beschreiben nicht die Welt von morgen. Die moderne Welt ist und wird vielfältig werden. Auf die zukünftigen Herausforderungen muss unsere Demokratie die richtigen Antworten finden. Ich werbe für Ihre Stimme, für ein neues, modernes Land in dieser unserer Welt.“ ■

IMPRESSUM

WINTER 2021

Herausgeber

AbM e. V. (Arbeitslose brauchen Medien)
Berliner Platz 8 - 48143 Münster
Telefon: 0251 - 511 121
Internet: www.sperre-online.de
E-Mail: sperre@muenster.de

Redaktion

Peter Andres (pan), Judith Appel,
Norbert Attermeyer (noa),
Anna Laura Askanazy (ala),
Linus Friedmann (lf),
Thomas Krämer (tk, V.i.S.d.P.),
Christoph Theligmann (ct),
Arnold Voskamp (avo)

Mitarbeiter

Heinz Annas

Gestaltung / Layout

Ulrike Goj

Fotos

Agneta Becker, pixabay.com

Online

www.sperre-online.de

Peter Andres,
Christoph Theligmann

Anzeigen/Spenden

Peter Andres

Bankverbindung:

Bankverbindung:
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE64 4005 0150 0004 0117 97

Auflage

5.000 Exemplare

Bezug

Per Versand zum Selbstkostenpreis /
als Förderabonnement

Verteilung

Kostenfrei an Auslagestellen im
Innenstadtgebiet Münsters

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Das Urheberrecht für Text- und Bildbeiträge liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Jedwede Nutzung, auch der auszugsweise Nachdruck, bedarf der Genehmigung. Leserbriefe bitte an den Herausgeber. Wir freuen uns über jede Zuschrift. Das Recht zu kürzen, behalten wir uns vor.

Nächste Ausgabe

29.03.2022

Redaktionsschluss

???.?.2021

Anzeigenschluss

01.03.2021

(Termine unter Vorbehalt)

Mit finanzieller Unterstützung von:





Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
Jahr 2022

Die Redaktion 